

Erster Einsatz für Witziner Dorfboten

Albrecht Grimm startet am Mittwoch um 17 Uhr und kündigt an mehreren Stationen Veranstaltungen an

WITZIN Eigentlich sollte der frisch ernannte Dorfbote am ersten und dritten Sonnabend des Monats an markanten Stellen von Witzin die nächsten Termine in der Gemeinde mit lauter Stimme ankündigen. Sein erster Einsatz wäre demnach am 2. Mai. Doch den hat Albrecht Grimm kurzerhand auf den morgigen Mittwoch vorverlegt, damit ihm zwei aktuelle Termine nicht verloren gehen. Am Donnerstag, 30. April, wird um 18 Uhr am Feuerwehrhaus der Maibaum aufgestellt, und am Sonntag, 3. Mai, um 8 Uhr begrüßt der Angelverein seine Mitglieder sowie Zaungäste zum Anangeln im Mühlensee.

Bei der ersten Tour wird auch der 11. Mai eine Rolle spielen. Da findet von 18 bis 21 Uhr im Gemeindezentrum die Schule der Landentwicklung statt. In einer Runde mit Prof. Henning Bombeck von



Auf drei Rädern macht Albrecht Grimm am Mittwoch seine erste Runde durch Witzin, um als Dorfbote die nächsten Termine in der Gemeinde kundzutun. Der Wagen bekommt noch Birkengrün, und ein großer Schirm liegt auch schon bereit. FOTO: RÜDIGER RUMP

der Universität Rostock und der Regionalplanerin und Landschaftsarchitektin Dr. Ute Fischer-Gäde sollen mit möglichst vielen Einwohnern Überlegungen für eine aktive Gemeinde zusammengetragen werden. „Wie ich das an-

kündige, weiß ich noch nicht. Ich kann doch keinen Roman erzählen, das muss kurz und bündig sein“, sagt Albrecht Grimm. „Darüber muss ich mir noch einen Kopf machen.“

Bei der Weihnachtsfeier der Feuerwehr sei die Idee mit

dem Dorfboten entstanden. „Die kam aber nicht von mir, sondern von meinem Tischnachbarn“ wehrt Grimm lächelnd ab, „und an mir ist das hängen geblieben“. Welcher Tag und welche Uhrzeit am günstigsten ist, wolle er ausprobieren. Morgen startet der Dorfbote um 17 Uhr, „kurz vor der Abendbrotszeit, wenn die Leute von der Arbeit oder aus dem Garten kommen“. An der Kirche gehe es los und von dort durch das ganze Dorf. Weitere Stationen sollen Kriegerdenkmal, Häuslerstraße, Gartensteig, Kietz, Neue Welt, Gästrower Chaussee und Neukruger Weg sein.

So wie er ist auch Bürgermeister Hans Hüller gespannt, wie die Einwohner den Dorfboten annehmen. Und vielleicht werde daraus langfristig sogar eine touristische Attraktion, von der das ganze Dorf profitiere. *Rüdiger Rump*